

Grundwasser – Online-Submission

Mario Schirmer

Online veröffentlicht: 31. 1. 2008
© Springer-Verlag 2007

Liebe Leserinnen und Leser!
Einige von Ihnen haben bereits die Vorteile der Einreichung von Fachbeiträgen im „Online-System“ über das Internet bei anderen Zeitschriften nutzen können. Seit Februar 2008 kann jedes Manuskript über den so genannten „Editorial Manager“ bei **Grundwasser** eingereicht werden. Das hat eine Menge Vorteile für Sie als Autoren, aber auch für die ehrenamtlich arbeitenden Gutachter und Editoren sowie die Redaktionsleitung. Es entfallen die Einsendung der Papierversionen, das Brennen von CDs bei der Einreichung und mögliche Verzögerungen bei der Gutachterausswahl. Außerdem kann jeder am Reviewprozess Beteiligte jederzeit den Stand des Manuskripts verfolgen. Ärgerliche Verluste, die auf dem Postweg von Zeit zu Zeit vorgekommen sind, gibt es zukünftig auch nicht mehr. Rundherum erhoffen wir uns einen wesentlich effizienteren Umgang mit den Manuskripten für alle Seiten und damit eine beschleunigte Veröffentlichung der spannenden Arbeiten.

Bei der Einreichung von Fachbeiträgen gehen Sie einfach zur **Grundwasser**-Webseite über „www.springer.com“. Von dort werden Sie sehr komfortabel über ein „Online Submission“-Menu geleitet, bis der Einreichvorgang erfolgreich abgeschlossen ist. Sie werden gefragt, ob es

sich um eine Neueinreichung handelt oder ob Sie die Einreichung Ihrer überarbeiteten Version im System vornehmen wollen. Alle Informationen werden über E-mail versendet.

Wir sind eine deutschsprachige Zeitschrift und so soll es auch bleiben. Aufgrund der zentralen Verwaltung einer Vielzahl von Zeitschriften über den „Editorial Manager“ bei Springer ist es leider nicht möglich, die einzelnen Arbeitsschritte im System in Deutsch zu erklären. Die Systemsprache ist Englisch. Ich glaube aber, dass es niemandem schwer fallen wird, den Anweisungen zu folgen. Falls es doch Probleme gibt, wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktionsleitung oder mich. Wir sind Ihnen gern behilflich.

Beim Hochladen des Manuskripttextes, der Tabellen und der Abbildungen werden diese einzeln gespeichert und am Schluss zu einem PDF-File zusammengestellt. Dieses File kontrollieren Sie noch einmal, und erst wenn Sie es freigeben, beginnt der Reviewprozess. Wir möchten Sie bitten, zukünftig im Text eine fortlaufende Zeilennummerierung schon bei der Erstellung des Manuskripts in Word vorzunehmen. Das erleichtert den Gutachtern und später Ihnen außerordentlich die Arbeit, weil ganz explizit auf die Stelle verwiesen werden kann, an der Veränderungen gewünscht bzw. vorgenommen worden sind. Ein Einreichen der Manuskripte in Latex nicht mehr möglich. Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Alle Neuerungen können in den „Hinweisen für Autoren“ nachgelesen werden.

Die Qualitätssicherung der Publikationen wird auch weiterhin über Frau

Dr. Ruth Kaufmann-Knoke und Herrn Jörg Böger erfolgen. Nach formaler Annahme der Fachbeiträge durch den Editor kann es also, wie bisher, zu direkten Rückfragen durch die beiden kommen.

Außerdem möchte ich noch darauf hinweisen, dass auch die „Rechtseinsparung“ künftig auf der Webseite elektronisch eingereicht wird. Diese drucken Sie bitte aus und unterschreiben sie. Dann können Sie diese einscannen und z. B. als PDF-File hochladen.

Nach Fertigstellung der Manuskripte werden diese, wie gehabt, schon vor dem Drucken der jeweiligen **Grundwasser**-Ausgabe „Online“ verfügbar sein. So gewährleisten wir die zeitnahe Publikation der Fachbeiträge.

Einen Sonderbonus, den ich nicht unerwähnt lassen möchte, hat uns Springer auch noch gewährt. Für alle Manuskripte, die ab dem 1. Januar 2008 eingereicht werden, entstehen für Sie keine zusätzlichen Kosten mehr für Farbabbildungen.

Ich hoffe, die Veränderungen im Prozess der Manuskriptbearbeitung mithilfe des Internets stößt auf Ihre Zustimmung und Unterstützung. Es ist meine Überzeugung, dass wir damit den Review- und Publikationsprozess schneller und effizienter gestalten können. Möglicherweise wird sich damit auch die Anzahl der Einreichungen erhöhen.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache. Seit dem 1. März 2008 habe ich eine neue Aufgabe an der EAWAG, dem Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs übernommen, welche mit einer Lehrverpflichtung an der

Prof. Dr. habil. Mario Schirmer
EAWAG, Abteilung Wasserressourcen
und Trinkwasser, Urbane und Alpine
Hydrogeologie
Überlandstr. 133, 8600 Dübendorf, Schweiz
E-Mail: mario.schirmer@eawag.ch

Université de Neuchâtel verbunden ist. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und hoffe damit auch zu einer engeren Zusammenarbeit der

Schweizer Kollegen mit unserer Fachsektion beitragen zu können.

Ihr Mario Schirmer

